



# BLICKPUNKT

Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde  
Bad Homburg vor der Höhe - Dornholzhausen



Je trouve ici mon asile

April 2023

## Zukunftsprozess EKHN 2030

Die Evangelische Kirche in Hessen-Nassau steht vor großen Veränderungen. Sinkende Mitgliederzahlen und damit abnehmende finanzielle Ressourcen, ein hoher Aufwand für die Gebäudeunterhaltung und nicht zuletzt fehlender personeller Nachwuchs unter den Pfarrerinnen und Pfarrern machen es unerlässlich, überkommene Strukturen zu überdenken und zu fragen, wie die Kirche unter diesen Voraussetzungen weiterhin

Ein zentraler Punkt wird hierbei die regionale Neuorganisation in „Nachbarschaftsräumen“ sein. In diesen größeren Einheiten sollen sich mehrere Gemeinden zusammenschließen, um finanzielle Ressourcen zu bündeln, gemeinsame Projekte und Veranstaltungen zu entwickeln und so den veränderten äußeren Rahmenbedingungen ein eigenes gestalterisches Konzept entgegen zu setzen. Hierbei soll ein „Nachbarschaftsraum“ eine auch in Zukunft genügende Zahl an Gemeindegliedern umfassen und ein „Verkündigungsteam“ von mindestens 3 Pfarrern (Vollzeitstellen) und 1 Gemeindepädagogen/Kirchenmusiker einschließen.

Dieses Konzept ist auf den letzten Dekanatsynoden intensiv diskutiert worden, und auch die Vorstände der 6 Kirchengemeinden in Bad Homburg haben in mehreren gemeinsamen Veranstaltungen über den Zuschnitt der künftigen Neuorganisation beraten. Die zentrale Frage war hierbei, ob wir uns in Bad Homburg für die Bildung von einem oder zwei „Nachbarschaftsräumen“ entscheiden wollen. Auch unser Presbyterium hat sich in zwei Sitzungen ausführlich mit diesem Thema beschäftigt. Wir haben am Ende dafür votiert, die Bildung eines gemeinsamen „Nachbarschaftsraums“ für die 6 Bad Homburger Gemeinden anzustreben. Die anderen Gemeinden in unserer Stadt befürworten ebenfalls dieses Modell, und auch in Friedrichsdorf und in Oberursel/Steinbach wird sich wohl jeweils ein gemeinsamer „Nachbarschaftsraum“ durchsetzen.

Anschließend – bis 2025 – wird über die inhaltliche Gestaltung der „Nachbarschaftsräume“ zu beschließen sein. Die Mitglieder unseres Kirchenvorstands waren hierbei einhellig der Meinung, dass auch in Zukunft die organisatorische Selbstständigkeit der jeweiligen Gemeinden so weit wie möglich gewährleistet bleiben sollte, d. h. es sollte eine Arbeitsgemeinschaft angestrebt werden, unter deren Dach jede Gemeinde ihre besondere Ausprägung erhalten kann, in unserem Fall also die einer Waldensergemeinde mit einem gewissen rechtlichen Sonderstatus. Aber diese Frage wird zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden sein.



*Kirchenfenster aus der Kathedrale St. Etienne  
in Auxerre, Frankreich*

ihren Auftrag erfüllen kann. Diese Debatte findet im Augenblick unter der Überschrift „Zukunftsprozess EKHN 2030“ in den kirchlichen Gremien, aber auch in allen Gemeinden statt, um so Struktur und Gesicht unserer Kirche im Jahr 2030 und darüber hinaus näher zu bestimmen.

Es macht wenig Sinn, sich dieser Entwicklung entgegenzustemmen, die dramatisch zurückgehenden Mitgliederzahlen und die abnehmenden finanziellen Ressourcen machen Veränderungen unerlässlich. Deshalb sollten wir versuchen, die Neuorganisation aktiv mit zu gestalten. Die Kooperation mit den anderen Gemeinden in Bad Homburg kann ja durchaus neue Perspektiven eröffnen, ein reicheres Veranstaltungsprogramm bedeuten oder aber unterschiedliche Gottesdienstformate schaffen. So hat unsere Gemeinde durch die Diskussionen über „EKHN 2030“ sich bereits jetzt darauf geeinigt, Veranstaltungen im Verein mit der Christus- und der Gedächtniskirche zu organisieren, nämlich gemeinsame Gottesdienste an Gründonnerstag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag und im Rahmen der „Sommerkirche“ in den Sommermonaten; Hinweise werden Sie jeweils im Gottesdienstkalender finden. Andere gemeinsame Aktivitäten mögen folgen. Gleichzeitig sollten wir jedoch darauf achten, dass der Zusammenhalt unserer Gemeinde, ihre Identität und ihre spezifische Ausprägung auch in einem künftigen „Nachbarschaftsraum“ erhalten bleiben; Gemeinde lebt nun mal von

Nähe und Vertrautheit. Dieses Ziel hoffen wir dadurch zu erreichen, dass wir keine organisatorische Fusion mit den anderen Bad Homburger Gemeinden eingehen wollen, sondern stattdessen auf eine Arbeitsgemeinschaft setzen, unter deren Dach unser Gemeindeleben weiter in unserem Sinne gestaltet werden kann. Dies betrifft den sonntäglichen Gottesdienst ebenso wie die Angebote für Ältere und Jüngere, die im Wesentlichen von ehrenamtlichen Gemeindegliedern betreut werden. Gerade der Erhalt dieses ehrenamtlichen Engagements ist uns auch unter den neuen Bedingungen wichtig.

Dies alles möchte der Kirchenvorstand jedoch nicht allein entscheiden. Deshalb wollen wir für **Sonntag, 30. April 2023, 11:00 Uhr**, zu einer **Gemeindeversammlung** einladen, wo das Presbyterium den „Zukunftsprozess EKHN 2030“ noch einmal kurz vorstellen wird, und wir anschließend gemeinsam über die hierbei auftauchenden Fragen diskutieren können. Auf ihrer Tagung am 17. November 2023 wird die Synode dann abschließend über die Bildung von „Nachbarschaftsräumen“ entscheiden.

*Dr. Marie-Luise Recker*

### **Feierabendmahl der Waldenser-, Gedächtnis- und Christuskirche an Gründonnerstag**

Herzliche Einladung zum Feierabendmahl in der Christuskirche. An Tischen wollen wir gemeinsam Abendmahl feiern, Brot und Wein teilen, still werden, hören und singen. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Eine Anmeldung erleichtert uns die Vorbereitung. Sie sind aber auch spontan herzlich willkommen.

**Gründonnerstag, 06. April.2023, 18:00 Uhr**  
Christuskirche Bad Homburg, Stettiner Straße 53

Anmeldung unter:

[Christuskirchengemeinde.BadHomburg@ekhn.de](mailto:Christuskirchengemeinde.BadHomburg@ekhn.de)

### **Gruppe Regenbogen**

Am Donnerstag, den

**13. April 2023, 15:00 Uhr,**

treffen wir uns im großen Saal des Gemeindehauses. Frau Ursula Stiehler wird referieren zu dem Thema:

**„Drüber und drunter“  
Haute Couture von 1860 – 1910  
Aus dem Kleiderschrank von Madame und  
Monsieur**

Bitte melden Sie sich hierzu im Gemeindebüro an unter ☎ 06172 - 32 888.

**Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe  
auf ihn, er wird's wohl machen.**

*Psalm 37,5*

Folgende Beerdigung fand statt:

Keine Namen im Internet.

### **Gemeindeversammlung**

Das Presbyterium der Ev. Waldenser-Kirchengemeinde lädt alle Gemeindeglieder zu einer Gemeindeversammlung am

**Sonntag, 30. April 2023,**

nach dem Gottesdienst recht herzlich ein. Es wird einen Bericht über die bisherige und die zukünftige Arbeit geben. Zentraler Punkt wird dabei die Bildung von Nachbarschaftsräumen sein. Wir wollen Sie an diesem Prozess beteiligen und freuen uns auf einen regen und guten Austausch.

gedacht von

Frank Couard

Nach-



Mutter eines Vorschulkindes:  
„Natürlich erzähle ich meinem Kind von der Ostergeschichte der Bibel, dass Jesus auferstanden ist. Aber diese schreckliche Geschichte von der Kreuzigung lasse ich lieber weg. Das ist nichts für Kinder.“

Immerhin, sie erzählt nicht nur vom Osterhasen und Frühlingsbeginn, aber Ostern ohne die Karwoche, ohne den Tod Jesu am Karfreitag?

Sicher werde ich einem kleinen Kind nicht alle möglichen blutrünstigen Einzelheiten des Sterbens Christi schildern, aber Tod und Auferstehung gehören nun mal zusammen. Christus ist „gestorben und wieder lebendig geworden“. Beides betont unser Monattspruch. Karfreitag und Ostern gehören untrennbar zusammen, auch wenn wir alle uns mit dem Tod nicht so gerne auseinandersetzen. Jesus kennt alle Facetten der menschlichen Existenz: Fröhliches und Trauriges, Leichtes und Schweres, Lüge und Wahrheit, Angst und Zuversicht, Leben und Sterben: Gerade deshalb ist Jesus „Herr über Tote und Lebende“.

Christi Herrschaft über alle und alles ist also unbegrenzt und unbegrenzbare. Auch der Tod gehört in den Herrschaftsbereich Gottes. Lebende und Tote, alle gehören zu diesem Herrn, dem Lebendigen. Das tröstet, gerade wenn wir einen lieben Menschen verloren haben. Wir Christinnen und Christen wissen auch ihn in der Hand Gottes. Denn nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes, auch der Tod nicht. Auch das schreibt Paulus in seinem Römerbrief.

Aber ist Jesus Christus tatsächlich allein der Herr über Leben und Tod in unserer Gesellschaft?

Lassen zumindest wir Christinnen und Christen ihn Herr, Leiter, Bestimmer über unser Leben sein?

Oder gibt es nicht ganz andere Herren (oder Damen), die uns beherrschen wollen oder von denen wir uns (oft sogar gerne) leiten lassen? Das können einzelne Menschen sein, die uns beeinflussen, aber auch politische Parteien und Gruppen oder einseitige Medienberichterstattung. Wahr oder falsch, gut oder schlecht sind da oft nur schwer zu unterscheiden. Die Geschichte zeigt immer wieder, wie schnell man falschen Herren und Führern vertraut hat. Und auch für die Gegenwart fallen uns sicher entsprechende Beispiele ein.

„Herren“ – das können aber auch Dinge oder Gewohnheiten sein. Manch eine/r wird bestimmt von Geldgier, Machthunger oder der Sucht nach Anerkennung und Ruhm und meint doch, immer noch Herr/in seiner/ihrer selbst zu sein, obwohl schon längst fremde „Herren“ die Macht übernommen haben.

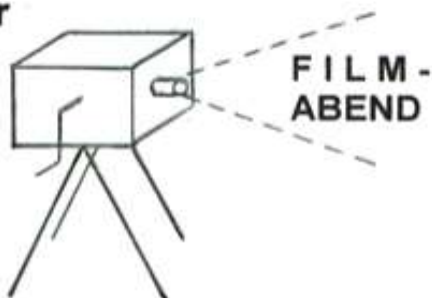
**Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.**

**Römer 14,9**

Verlassen wir uns doch lieber auf den, der uns liebt und es stets gut mit uns meint, der der wahre Herr ist über Tote und Lebende: Jesus Christus. Ihn Herr sein lassen, nach seinem Willen fragen, ihn über unser Leben bestimmen zu lassen, das bedeutet nicht Zwang oder eine ungute Abhängigkeit. Das beraubt uns gerade nicht unserer Freiheit, sondern führt uns zu einem erlöstem und befreitem Leben.

Der Theologe Hermann von Bezzel hat es einmal so formuliert: „Frömmigkeit ist der Entschluss, die Abhängigkeit von Gott als Glück zu bezeichnen.“

Waldenser



**MITTWOCH, 12. April 2023, 20:00 Uhr**  
**in der Waldenserkirche**  
**Dornholzhäuser Str. 12**  
**61350 Bad Homburg v. d. Höhe**

Nach einer sensationellen Notlandung auf dem Hudson River müssen sich die Piloten eines Passagierflugzeugs vor der amerikanischen Flugsicherungsbehörde verantworten. Hätten sie dieses gefährliche Manöver vermeiden können? - Der Film über die wahre Begebenheit aus dem Jahr 2016 zeigt Tom Hanks in einer Paraderolle.

Der Eintritt ist frei. Für eine Spende an die Waldenser-Kirchengemeinde sind wir dankbar.

## KIRCHENLIEDER Paul Gerhardt und „Befiehl du deine Wege“

Der BLICKPUNKT möchte gern einen neuen Akzent setzen und hat sich vorgenommen, in lockerer Abfolge über Kirchenlieder zu berichten. Heute beginne ich mit dem bekanntesten deutschen Kirchenlieddichter Paul Gerhardt und seinem Lied „Befiehl du deine Wege.“

Paul Gerhardts Lebensweg (er lebte von 1607 – 1676) wurde wesentlich von den Schrecken des 30-jährigen Kriegs (1618 – 1648) bestimmt. Da weite Teile Deutschlands zerstört und entvölkert waren und viele Gemeinden sich keinen Pfarrer leisten konnten, arbeitete er nach dem Theologiestudium zunächst als Hauslehrer in Berlin. Dort entstanden eine Reihe von Liedtexten, wie „Nun ruhen alle Wälder“, die der Organist Johann Crüger in seinem Gesangbuch *Praxis Pietatis Melica* ab 1647 veröffentlichte und zum Teil selbst vertonte. Das Lied, das heute im Mittelpunkt meiner Betrachtung steht, ist zwischen 1647 und 1653 entstanden, ein besonderer Anlass ist nicht bekannt. Gerhardt lehnt seinen Text an den 5. Vers des 37. Psalms an: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“ Gerhardt hat sein Lied so kunstvoll komponiert, dass die Anfangsworte der 12 Strophen hintereinander gelesen, diesen Bibelvers ergeben.

Zur Erinnerung, hier die erste Strophe:

„Befiehl du deine Wege und was dein  
Herze kränkt,  
der allertreusten Pflege des, der den  
Himmel lenkt.  
Der Wolken, Luft und Winden,  
gibt Wege, Lauf und Bahn,  
der wird auch Wege finden,  
da dein Fuß gehen kann.“

Die ersten Worte haben für mich etwas sehr Tröstliches: Ich kann mein Leben und meinen Kummer in Gottes Hände legen, Er kümmert sich als „Lenker des Himmels“ darum. Und um diesen „Lenker“ näher zu beschreiben, verwendet Gerhardt dieses wunderbare Gottes- und Himmelsbild mit „Wolken, Luft und Winden“, das Gott und den Himmel so eindrücklich beschreibt, dass man es vor sich zu sehen glaubt. Danach schaut Gerhardt wieder auf uns zurück: Jemand, der den Himmel und das Wetter regiert, wird auch für unser Leben „Wege finden.“

Auch im weiteren Verlauf spielt der Begriff des Weges eine Rolle. Im 4. Vers ist die Rede von den vielen Wegen, die Gott für die Menschen hat. Dieses Bild schenkt uns einerseits Weite, weil es uns sagt, dass wir nicht nur auf eine Möglichkeit festgelegt sind, sondern dass es viele gibt.

Andererseits aber wird uns Gottes Führung geschenkt. Auch in anderen Strophen ist im übertragenen Sinn vom Weg die Rede: Sei es unter dem Begriff vom Ziel (5. Strophe) oder durch die Verben, die zum Ausdruck bringen, dass Gott uns „führt“ (7. und 8. Strophe) und uns bewegt. Im letzten Vers schließt Paul Gerhardt dann mit der Gewissheit: „So gehen unsere Wege gewiss zum Himmel ein.“

Lesen Sie doch einfach wieder einmal dieses berührende Lied (im Evangelischen Gesangbuch Nr. 361), das uns Trost, Vertrauen und Hoffnung verspricht und uns mahnt, Geduld zu haben. Dabei strahlt es die Sicherheit aus, dass Gott sich gegen das Böse durchsetzt. Paul Gerhardt ist kein strenger Richter, der die Menschen zurechtweist, sondern er versteht die Gefühle seiner Mitmenschen und findet Bilder, um ihnen die Situation einleuchtend vor Augen zu führen. So empfiehlt er „den Sorgen, Gute Nacht zu sagen“ (6. Strophe) und beschreibt Gottes Wirken in der 3. Strophe so: „Dein Tun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht.“

Ich finde, dass gerade in der Passionszeit dieses Lied ein Wegweiser ist. So hat es wohl auch Johann Sebastian Bach gesehen und es als Choral in seiner Matthäus Passion an der Stelle eingefügt, als Jesus von Pilatus befragt wurde.

Gewiss hat Paul Gerhardt in seinem späteren Leben in schwierigen Zeiten oft an diese Verse gedacht: Als er vier seiner fünf Kinder in frühem Alter verlor, als seine Frau nach 12 Ehejahren verstarb und als er 1666 seine Stelle an der Nikolaikirche in Berlin, die er seit 1657 innehatte, aufgeben musste, weil er in seiner lutherischen Glaubensauffassung nicht bereit war, gegenüber der Reformierten Kirche die Toleranz zu zeigen, die der Große Kurfürst verlangte.

Gisela Friedrich



Gesangbuch  
*Praxis Pietatis  
Melica*,  
herausgegeben  
ab 1647 von  
Johann Crüger

## BLICKPUNKT extra

Das erste Quartal des neuen Jahres 2023 ist nun schon zu Ende, und wir merken, wie schnell doch die Zeit geht. Der Frühling kommt langsam zum Vorschein, über den wir uns alle freuen, obwohl ja auch dieser Winter eigentlich kein richtiger war, wie leider auch die vorherigen.

Zum Glück hat sich die Corona Lage mittlerweile relativ entspannt, so dass wir wieder durchstarten können, auch in unserer Kirchengemeinde.

So planen wir nun endlich wieder nach langer Zeit eine Gemeindeversammlung, die am 30. April 2023 im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden wird. Thema wird die Arbeit und der Bericht des Presbyteriums, besonders die Bildung von Nachbarschaftsräumen sein. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und einen guten Austausch.

Im Zuge dessen ist eine zukünftige intensivere Kooperation der einzelnen Bad Homburger Kirchengemeinden notwendig und sinnvoll. Einen ersten Schritt wagen nun die Gedächtniskirche, die Christuskirche und die Waldensergemeinde

mit einem gemeinsamen Gottesdienst an Gründonnerstag (siehe Extraartikel). Weiterhin ist ein gemeinsamer Gottesdienst mit Wanderung am Pfingstmontag sowie eine Sommerkirche geplant. Dazu gibt es in den nächsten BLICKPUNKTEN weitere Informationen.

Ebenso findet nach viel zu langer Corona-Pause endlich wieder ein Treffen aller Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde statt, ohne die keine Gemeindegemeinschaft möglich wäre. Geplant ist es am Sonntag, dem 04. Juni 2023 beginnend mit dem Gottesdienst und anschließendem Zusammensein in den Räumen der Seniorenwohnanlage in der Bertha-von-Suttner Straße, wo wir allen Anwesende recht herzlich für Ihre Mitarbeit Danke sagen. Die Einladungen dazu werden rechtzeitig verschickt.

Es grüßt Sie alle recht herzlich verbunden mit den besten Segenswünschen für eine gute, gelingende und segensreiche Zeit

*Pfarrer Frank Couard*

### *Alles beginnt mit der Sehnsucht.*

Manchmal, in ruhigen Zeiten oder mitten im Alltag, stellt sich ein Gefühl der Sehnsucht ein.

Manchmal bedauern wir Entscheidungen.

Manchmal sehnen wir uns nach etwas, das tiefer geht.

Manchmal fragen wir: Woraus besteht eigentlich gutes Leben?

Und wie komme ich dahin?

LUV bedeutet „*dem Wind zugeneigte Seite*“ - sich neu ausrichten, Kraft und Inspiration spüren und tiefer ins Leben eintauchen.

Diese Erfahrung wünschen wir dir.

Erlebe einen einzigartigen Workshop.

Entwickelt für offene Menschen, Sinnsucher und spirituell Interessierte.

### *Ein Workshop für dich.*

Der LUV-Workshop beleuchtet unsere Geschichte, unsere Einzigartigkeit, unsere Sehnsucht. Überraschende Zusammenhänge kommen dabei ans Licht. Was hat mich geprägt? Was bedeutet mir viel? Was ist mein größter Wunsch? Inwiefern kann Spiritualität Tiefe und Kraft ermöglichen? Wie kann meine Lebensreise weitergehen?

Mit dem LUV-Workshop wollen wir etwas Neues ausprobieren: Wir öffnen einen geschützten Raum, in dem wir uns in entspannter Atmosphäre Anteil geben an dem, was wir für uns als wegweisend erkennen. Auf kurze Impulse und Fragen folgt der Bezug zum eigenen Leben. So kannst du eigene Erfahrungen vertiefen und neue Sichtweisen entdecken.



### *Erlebe Gastfreundschaft, Inspiration, Tiefe & Leichtigkeit.*

**LUV beginnt am 6. Juni 2023 im Evangelischen Gemeindehaus in Gonzenheim  
Kirchgasse 3a, 61352 Bad Homburg**

sechsmal dienstags von 20:00 bis 22:00 Uhr,  
ankommen ab 19:30 Uhr

06.06. | 13.06. | 20.06. | 27.06. | 04.07. | 11.07.

am 30.05.2023 von 20:00 bis 21:00 Uhr Vorabcall per Zoom zum ersten Kennenlernen und Fragen zu LUV.

**Infos und Anmeldung:** Yvonne Brockmann  
[yvonne.brockmann@ekhn.de](mailto:yvonne.brockmann@ekhn.de) / ☎ 0171 4143958



**Nochmals: Kleidersammlung für Bethel durch die Waldenser-Kirchengemeinde vom 17. - 22. April 2023**

**Abschiedsgottesdienst für Angehörige frühverstorbener Kinder**

Wenn Kinder sterben, ob während der Schwangerschaft, kurz nach der Geburt oder später, ist das für Eltern meist unfassbar und schwer zu bewältigen. Oft fehlen die Worte, der Ausdruck für die Trauer – ganz besonders auch bei dem frühen Tod in der Schwangerschaft. Aber gerade Möglichkeiten für angemessene Trauer sind wichtig, denn diese Trauer kann heilende Kräfte freisetzen.

Die evangelischen und katholischen Klinikseelsorgerinnen im Hochtaunuskreis laden deshalb zum Abschiedsgottesdienst für Angehörige frühverstorbener Kinder ein:

**Freitag 14. April 2023, 15:00 Uhr  
Waldfriedhof Bad Homburg,  
Friedberger Straße 70**

Die liturgische Feier gibt Eltern, deren Kind vor oder kurz nach der Geburt verstorben ist, Raum zum Abschied, Gedenken und Trauer. Willkommen sind auch Freunde und Angehörige, die Eltern begleiten und gemeinsam mit ihnen trauern. Auch Menschen, die ihr Kind schon vor längerer Zeit verloren haben, sind eingeladen, im Gedenken mitzufeiern. Die Feier ist offen für Menschen aller Religionen und Weltanschauungen.

Gemeindepädagogin Sandra Anker und Pfarrerin Margit Bonnet gestalten die Feier in der Trauerhalle. Nach einem gemeinsamen Gang zum Grabfeld kann man sich über Gesprächsangebote und Selbsthilfegruppen informieren.

Informationen:  
Pfrin. Margit Bonnet  
☎ 06172-143478  
[margit.bonnet@ekhn.de](mailto:margit.bonnet@ekhn.de)

Bereits heute benutzen viel Spender **gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt**. Dies hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren. Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten. Die Kleidung ist gut geschützt, sie wiegen wenig und die Luft kann beim Transport entweichen. Daher sind **Kartons** für die Kleidersammlung leider **nicht gut geeignet**.

**Weitere Informationen:**

[www.bethel.de](http://www.bethel.de)  
[www.fairwertung.de](http://www.fairwertung.de)  
Telefon: 0521-144-3779

- **Was kann in den Kleidersack?**  
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**  
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**  
Informationen hierzu:  
[www.bethel.de/briefmarkenstelle-bethel](http://www.bethel.de/briefmarkenstelle-bethel)

**Abgabestelle für die Kleidersammlung:**

**Garage**

**Dornholzhäuser Straße 12  
61350 Bad Homburg v. d. Höhe**



KiCa KiCa KiCa KiCa KiCa KiCa KiCa

Zu unserem nächsten Kirchen-Café am 16. April 2023 im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen. Kommen Sie einfach vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

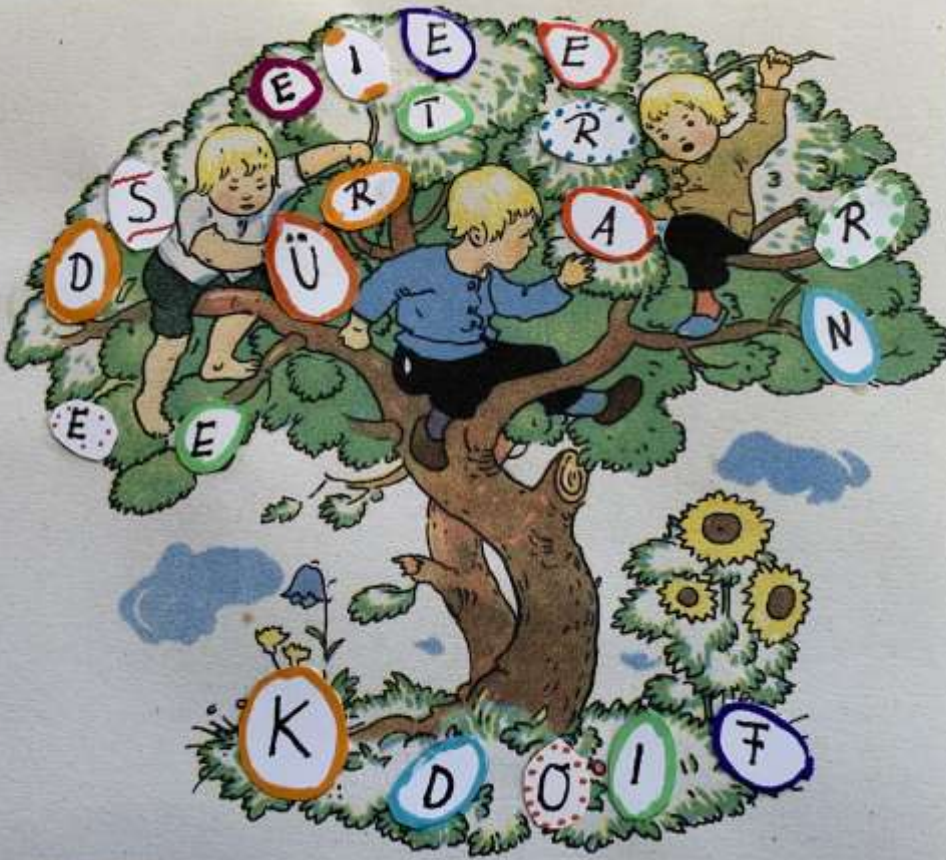
Ihr Team vom Kirchen-Café

## Zwei Osterrätsel



**KIRCHE MIT KINDERN**

Max, Noah und Ludwig finden in diesem Jahr die Ostereier nicht nur im Gras sondern auch in dem hohen Baum, der in ihrem Garten steht. Fröhlich rufen sie ihren Eltern etwas zu. Wenn Ihr wissen wollt, was sie ihnen zurufen, müsst Ihr die Buchstaben auf den Eiern in die richtige Reihenfolge bringen. Die Häuschen mit dem X bedeuten, dass danach ein neues Wort anfängt. Viel Spaß beim Rätseln!

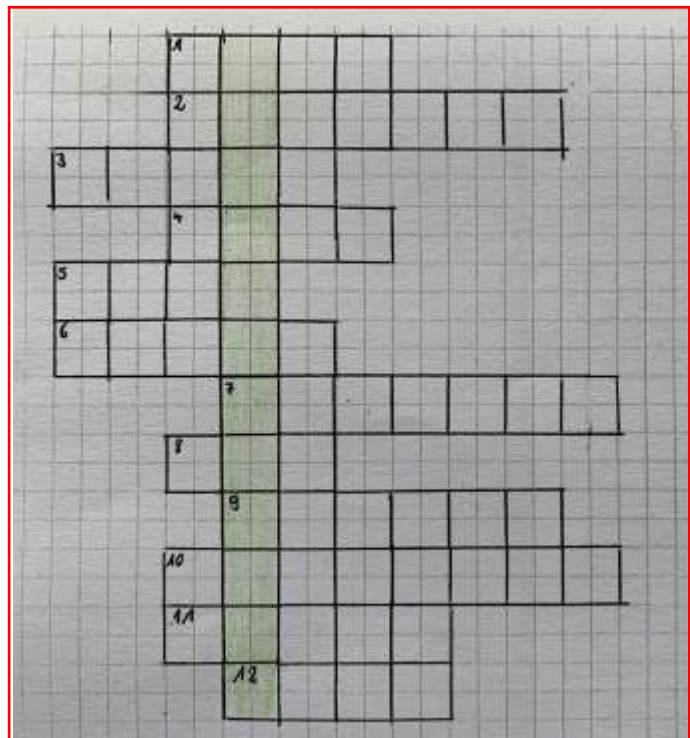


				X			X			X									
--	--	--	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

### Die Ostergeschichte als Gitterrätsel.

Ergänzt den Text und tragt die fehlenden Worte in das Gitter ein. Die farblich unterlegte Spalte ist das Lösungswort, das das Osternfest beschreibt (Umlaute = 2 Buchstaben):

„Nach dem Sabat kauften Maria und Maria Magdalena wohlriechende (4), um Jesus zu salben. Sie kamen sehr früh zum (12), als die Sonne (2) und sie fragten sich, wer ihnen den Stein wegwälzen würde. Aber sie sahen, dass der Stein (8) war. Und sie gingen hinein und sahen einen jungen (1) dort sitzen. Er trug ein (9) Gewand und die beiden Frauen hatten große (6). Nie zuvor hatten sie einen (11) gesehen. Er aber war (3) und sagte zu ihnen: „Jesus ist nicht (5). Geht und sagt es seinen (10). Jesus wird vor euch nach Galiläa hergehen, und dort werdet ihr ihn (7), wie er es euch gesagt hat.“



## Gottesdienstkalendar April 2023

02. April 2023 Palmsonntag	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard	10:00 Uhr
06. April 2023 Gründonnerstag	gemeinsamer Gottesdienst mit Feierabendmahl der Gedächtnis-, Christuskirche und der Waldensergemeinde in der Christuskirche	18:00 Uhr
07. April 2023 Karfreitag	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard mit Abendmahl	10:00 Uhr
09. April 2023 Ostersonntag	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard mit Abendmahl	10:00 Uhr
10. April 2023 Ostermontag	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard	10:00 Uhr
16. April 2023	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard mit anschließendem Kirchen-Café	10:00 Uhr
23. April 2023	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard	10:00 Uhr
30. April 2023	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard mit anschließender <b>Gemeindeversammlung</b>	10:00 Uhr

### Adressen

#### Presbyterium

Vors.: *Pfarrer Frank Couard*

#### Pfarrer

*Frank Couard*

Anschrift siehe Gemeindebüro.

☎ 06172 - 32 888

E-Mail: [Frank.Couard@ekhn.de](mailto:Frank.Couard@ekhn.de)

#### Gemeindebüro

*Sandra Milani*

Dornholzhäuser Straße 12

61350 Bad Homburg v. d. Höhe

Di, Mi, Fr 09-12 Uhr, Do 14-17 Uhr

☎ 06172 - 32 888

Fax: 06172 - 93 54 37

E-Mail: [Sandra.Milani@ekhn.de](mailto:Sandra.Milani@ekhn.de)

#### Konto

Evangelische Bank e.G.

BIC: GENODEF1EK1

IBAN:

DE38 5206 0410 0004 0008 62

#### Internet:

[www.waldenserkirche.de](http://www.waldenserkirche.de)

#### Taunus-Pfadfinder

Termine der Gruppentreffen unter

**[www.taunuspfadfinder.de](http://www.taunuspfadfinder.de)**

(Keine Gruppentreffen während der Schulferien.)

#### Alten- und Pflegeheim

„Haus Luise“

[www.haus-luise-bad-homburg.de](http://www.haus-luise-bad-homburg.de)

Saarstraße 1-3,

☎ 06172 - 30830

Besuche Corona-bedingt nur eingeschränkt nach Anmeldung möglich!

#### Diakonisches Werk

- Beratungsstelle -

Heuchelheimer Str. 20

☎ 06172 - 59 76 60

#### Ökumenische Sozialstation

☎ 06172 - 30 88 02

#### Hospizarbeit

*Sabine Nagel,*

☎ 06172-8 68 68 68

#### Krankenhauspfarrerin

*Margit Bonnet,*

☎ 06172 - 14 34 78

#### Impressum:

Hrsg.: Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde

Dornholzhäuser Str. 12

61350 Bad Homburg v. d. Höhe

☎ 06172 - 32 888

Der *Blickpunkt* wird 10 mal jährlich an unsere Gemeindeglieder verteilt.

#### Redaktion:

*Hellmuth Bollmann*

*Frank Couard (v.i.S.d.P.)*

*Gisela Friedrich*

*Dr. Marie-Luise Recker*

Layout: *Dr. Karsten Friedrich*

Druck: Druckerei Nejedly GmbH

Auflage: 1.000

#### E-Mail:

[Sandra.Milani@ekhn.de](mailto:Sandra.Milani@ekhn.de)

#### Bilder:

© S. 1 *Dr. Marie-Luise Recker*

© S. 3 *Markus Repp*

© S. 5 *Jutta Mosbach*

© S. 4,7 *Gisela Friedrich*